

WELCHE ZUKUNFT?!

Von Andres Veiel und Jutta Doberstein



Labor am 16. September 2017 (10 - 20 Uhr)

im Deutschen Theater Berlin

(Anmeldung zur Teilnahme unter welchezukunft.org)

Workshop

Ökonomie: Patient Zero - der Indexpatient Deutsche Bank

Too big to fail oder: Wie gefährlich ist die Deutsche Bank?

Experte: Dieter Hein (fairesearch)

Too big to fail? Können Deutsche Bank, Goldman-Sachs oder Credit Suisse die Weltwirtschaft lahmlegen? Mit Fokus auf die Deutsche Bank fragt Dieter Hein vom unabhängigen Analyse-Institut Fairesearch, ob Kontrollgremien wie Aufsichtsrat, BaFin und EZB in der Lage sind, die nächste Krise abzuwenden. Und was, wenn nicht...? Wird die Deutsche Bank Patient Zero für die Finanzkrise von 2026?

Die deutschen Banken sind nicht so sicher, wie es auf den ersten Blick auf die robuste deutsche Wirtschaft aussehen mag.

Regionale Krisen oder Fehlentwicklungen sowie die Pleite einer mittelgroßen Bank können in einer vernetzten globalen Wirtschaft zu einem weltweiten Flächenbrand führen bis hin zur Schwelle eines Kollapses des globalen Finanzsystems, wie die Finanzmarktkrise 2008 und der Bankrott der US-Bank Lehman Brothers gezeigt haben. Als Folge mussten in großen Volkswirtschaften wie den USA, Großbritannien oder Deutschland Banken und Versicherungen mit staatlichen Garantien, Beteiligungen und Verstaatlichungen gestützt werden und die Notenbanken weltweit (teilweise bis zum heutigen Tag) die Kapitalmärkte manipulieren und mit Liquidität fluten um eine Kernschmelze des Finanzsystems zu verhindern.

Als Folge der Finanzmarktkrise 2008 muss in Deutschland u.a. die ehemals größte öffentlich-rechtliche Bank, die West LB, abgewickelt werden, hat sich der Staat mit 25% bei der Commerzbank beteiligt, musste die Hypo Real Estate verstaatlicht und teilweise abgewickelt werden und droht aktuell der Landesbank HSH Nordbank ab 2018 ebenfalls die Abwicklung.

Wir wollen in unserem Workshop „Wie gefährlich/gefährdet sind Banken heute - wie hoch ist das Risiko einer neuen Finanzmarktkrise“ diskutieren, ob es den Regierungen gelungen ist, das Finanzsystem so sicher zu machen, dass in der Zukunft bei Krisen keine Banken oder Versicherungen mit Steuergeldern gerettet werden müssen. Und welche Krisenszenarien auf Unternehmensebene einen erneuten nationalen, europäischen oder gar weltweiten Flächenbrand auslösen könnten.

Interessante Fragen könnten dabei sein: Sind die zuständigen Kontroll- und Aufsichtsinstitutionen (Aufsichtsrat, BaFin, EZB) unabhängig, kenntnisreich und effektiv genug um potentielle Risiken rechtzeitig zu erkennen und zu entschärfen? Wie gefährdet ist die laut IWF riskanteste Bank der Welt, die Deutsche Bank?

* * *

Mögliche Szenarien für den Zeitraum 2018 bis 2028

Die US-Bankenaufsicht entzieht der Deutschen Bank die Banklizenz in den USA

Die Manipulationen von Märkten und Geschäften sowie Gesetzesverstößen führen ab 2018 zu hohen Vergleichszahlungen mit US-Behörden inklusive Schuldeingeständnissen. Die US-Bankenaufsicht entzieht daraufhin der Deutschen Bank die Banklizenz in den USA.

Aktionäre verweigern Kapitalerhöhung für Strafzahlung

Neue und alte Manipulationen von Märkten und Geschäften sowie Gesetzesverstößen führen zu hohen Straf- und Vergleichszahlungen innerhalb von drei aufeinanderfolgenden Jahren: von €8Mrd im ersten Jahr, €12Mrd im zweiten Jahr und €15Mrd im dritten Jahr. Die erste Zahlung von €8Mrd geht zu Lasten des Eigenkapitals der Bank. Die zweite Zahlung wird durch eine Kapitalerhöhung von €12Mrd ausgeglichen. Die dritte Zahlung soll erneut durch eine Kapitalerhöhung von €15Mrd aufgefangen werden, die der Kapitalmarkt, die Aktionäre jedoch verweigern.

Gerüchte über Liquiditätsprobleme der Bank kommen auf

Ein Verstoß der Deutschen Bank gegen Embargosanktionen der USA führt zu Ermittlungen des DoJ (Department of Justice). Gerüchte über eine anstehende Strafzahlung in Höhe von €20Mrd verunsichern die Märkte und Kunden. Institutionelle Kunden ziehen Gelder und Geschäft ab (wie im Herbst 2016). Gerüchte über Liquiditätsprobleme der Bank kommen auf. Privatkunden heben Einlagen ab. Die BaFin schließt für eine Woche die Filialen der Bank um weitere Liquiditätsabflüsse zu verhindern.

WikiLeaks veröffentlicht Beweise über geheime Zahlungen und Lustreisen

Ein Whistleblower legt der Staatsanwaltschaft Beweise über geheime Zahlungen und Lustreisen von Betriebsratsmitgliedern durch die Personalabteilung vor. Damit wurde die Zustimmung des Betriebsrates zu milliardenschweren, jährlichen Erfolgsboni für angelsächsische Investmentbanker bei gleichzeitigem tausendfachen Stellenabbau in Deutschland erkauf. Die Ermittlungsunterlagen und Beweise werden über WikiLeaks veröffentlicht.

Kredite der Bank in Höhe von €10Mrd fallen aus

Ein großes deutsches Unternehmen geht pleite. Kredite der Bank in Höhe von €10Mrd an das Unternehmen und seine Zulieferer fallen aus.

Anleihen in Höhe von €10Mrd fallen aus.

Eine große Landesbank geht pleite. Anleihen in Höhe von €10Mrd an die Landesbank, ihre Töchter und das Bundesland fallen aus.

Eine ausländische Bank in der Größe von Lehman Brothers geht pleite.

Als gefährdet gelten besonders die großen italienischen Banken Unicredit oder Monte de Paschi.

Erneute Finanzkrise in Europa

Ein Europäisches Land gerät in eine Finanzkrise wie in Griechenland und kann seine Schulden nicht bedienen. Die Banken müssen nach BaFin-Vorgaben 60% ihrer Kredite an dieses Land und Kreditnehmer in diesem Land abschreiben."

Ein Großaktionär macht ein Übernahmeangebot für die Deutsche Bank.

Ein neuer Großaktionär aus Katar oder China macht ein Übernahmeangebot für die Deutsche Bank.

Großaktionäre verstricken Bank in Geldwäsche

Neue Großaktionäre verstricken die Deutsche Bank in Geldwäsche- oder Embargoverstöße.

Bank muss €50Mrd. Abschreiben.

Das Risikocontrolling im Investmentbanking versagt, die Bank muss €50Mrd. abschreiben.

Ein Hedgefonds geht pleite

Ein Hedgefonds, den die Bank finanziert hat, geht pleite. Hohe Abschreibungen für die Bank.

Korruptionsskandal wird aufgedeckt

Ein Bestechungs- und Korruptionsskandal wird in Deutschland durch die Justiz aufgedeckt. Das Ausmaß ist mit den Skandalen in Brasilien oder Südkorea vergleichbar. Die Deutsche Bank ist schwer involviert."

Konjunktureinbruch in Europa und Deutschland

Die Konjunktur in Europa und Deutschland bricht ein. Wie könnten die Folgen für die Bank aussehen?

Hackerangriff

Ein Hackerangriff richtet so großen Schaden bei einer Bank/Zentralbank/globalen Settlementinstitut/dem Finanzsystem an, dass das Unternehmen/globale Finanzsystem kollabiert.

* * *

Experte:

Dieter Hein gilt als der renommierteste unabhängige Bankenanalyst in Deutschland. Er analysiert seit über 25 Jahren deutsche Banken. Bis 2003 arbeitete er als Aktienanalyst für verschiedene deutsche und internationale Banken, u. a. die Commerzbank und den Credit Lyonnais. Dort war er zusätzlich auch Head of German Institutional Sales. Anfang 2003 gründete er zusammen mit vier weiteren Aktienanalysten das unabhängige Researchunternehmen *fairesearch*.

Workshopmoderation:

Arne Storn ist Journalist und befasst sich seit vielen Jahren mit Banken und Finanzen. Er hat in Marburg, Köln und Dublin Volkswirtschaftslehre sowie Politikwissenschaften studiert. Nach dem Diplom besuchte der Volkswirt die Deutsche Journalistenschule in München. 2003 ging er als Redakteur zur Financial

Times Deutschland, 2004 wechselte er in die Wirtschaftsredaktion der Hamburger Wochenzeitung DIE ZEIT.

* * *

„Welche Zukunft?!” ist eine Koproduktion des Deutschen Theaters Berlin mit der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

**DEUTSCHES
THEATER
BERLIN**



Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Medienpartner:

